



Ein Projekt der Klasse BG2B des  
Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft der BBS II Stade

Skript der Theatergruppe, Titelbild erstellt von Leon Spreckels

**Bildquellen:** [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv\\_B\\_145\\_Bild-F078072-0004\\_Konrad\\_Adenauer.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_B_145_Bild-F078072-0004_Konrad_Adenauer.jpg), [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Charles\\_de\\_Gaulle\\_1963.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Charles_de_Gaulle_1963.jpg), [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Jean\\_Monnet.jpg](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Jean_Monnet.jpg), [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Jean\\_Monnet.jpg](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Jean_Monnet.jpg)

## Skript



**Herr Tiedemann:** Guten Tag, meine Damen und Herren. Ich bin der Moderator der heutigen Show. Zuerst schauen wir uns ein Video über die Einführung des Euros. Danach spreche ich mit drei reizenden Damen über die Umwelt. Als Nächstes sehen Sie ein Interview von einem Landwirt, der im Anschluss auch noch auf die Bühne kommt. Zwischendurch werden vier bekannte Politikerinnen und Politiker über die drei Themen miteinander diskutieren.

Hiermit stelle ich euch die erste Politikerin vor. Sie ist die eiserne Lady, die erste ehemalige Premierministerin des Vereinten Königreichs, **Margreth Thatcher.**

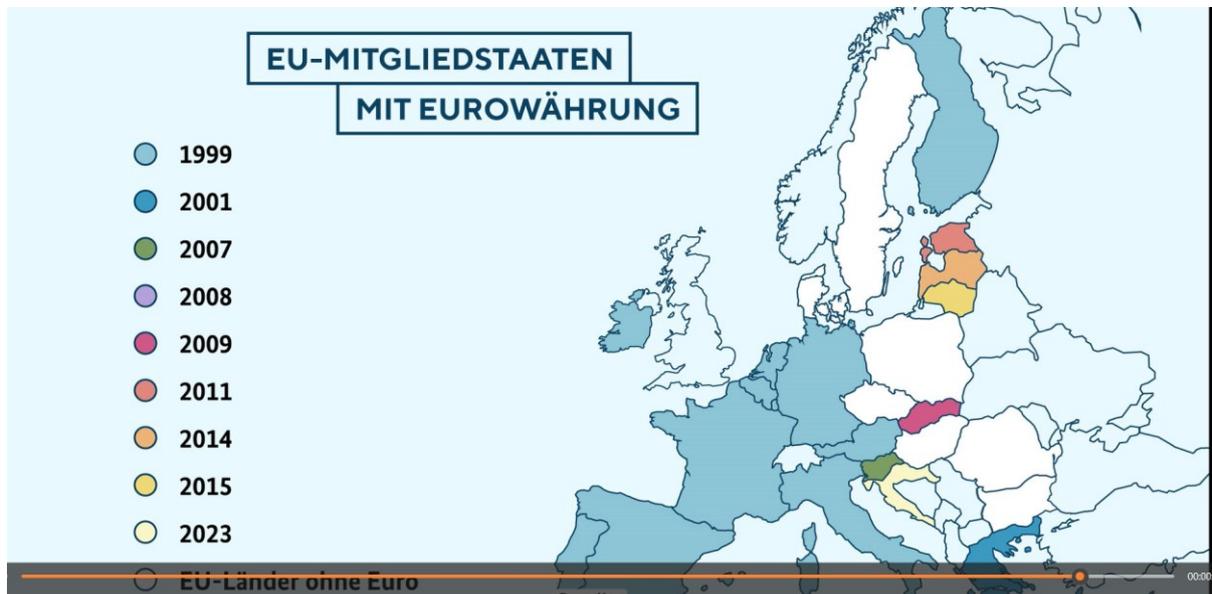
Der zweite Gast des heutigen Abends ist der General-Staatsmann und spätere Präsident der fünften Republik Frankreichs, **Charles De Gaulle.**

Der nächste Gast ist einer der Urheber des Schuman-Plans, der zur Zusammenlegung der westeuropäischen Schwerindustrie führte, **Jean Monnet.**

Als letzter Gast der heutigen Show ist der ehemalige Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, **Konrad Adenauer.**

# Einführung des Euros

## Erklärvideo



### Fragen an Schauspieler:

#### **Wie finden Sie den Euro und wo sehen Sie Vor- und Nachteile?**

**Frau Thatcher:** Ich bin gegen den Euro, weil er unsere Unabhängigkeit bedroht. Jedes Land hat unterschiedliche Wirtschaften und Probleme. Eine gemeinsame Währung erschwert es, individuell auf diese Herausforderungen einzugehen. Außerdem gibt der Euro die Kontrolle über unsere Geldpolitik an eine zentrale Institution ab, die nicht direkt von den Bürgern gewählt wird.

**Charles de Gaulle:** Der Euro festigt die Beziehungen zwischen den Mitgliedsstaaten, erfordert jedoch den Schutz der nationalen Souveränität.

**Herr Monnet:** Der Euro stärkt die politische Zusammenarbeit und den Handel in Europa.

**Herr Adenauer:** Der Euro fördert die europäische Einigung und den Handel, erfordert jedoch Maßnahmen zur wirtschaftlichen Konvergenz.

**Frau Thatcher:** Ich stimme euch nicht zu. Wenn Euro seinen Wert verliert, dann leidet dadurch ganz Europa. Solange ich die Konservativen führe, werde ich immer für den Erhalt des Pfundes kämpfen.



### **Sollte der Euro in noch mehr Ländern sein oder lieber in weniger Ländern?**

**Frau Thatcher:** Ich denke, der Euro sollte nicht in zu vielen Ländern sein. Warum? Weil jedes Land unterschiedliche Wirtschaften hat. Wenn zu viele Länder den Euro verwenden, kann das zu Problemen führen. Es könnte schwieriger sein, die Geldpolitik und Wirtschaftspolitik richtig anzupassen.

**Charles de Gaulle:** Ja, ich stimme zu. Die Ausweitung des Euros sollte gut durchdacht sein, um die Stabilität nicht zu gefährden.

**Herr Monnet:** Ich sehe die potenziellen Vorteile einer Erweiterung, aber wir müssen sicherstellen, dass die neuen Mitglieder die erforderlichen Bedingungen erfüllen, um die Währungsunion zu stärken.

**Herr Adenauer:** Es ist wichtig, die Erweiterung des Euros mit Bedacht anzugehen, um die Stabilität und Effizienz des Währungsraums zu erhalten. Wir sollten keine überstürzten Entscheidungen treffen.

### **Wie finden Sie die Gründung Europas, sind/ waren Sie dafür und was hätten Sie bei der Gründung anders gemacht?**

**Frau Thatcher:** Ich bin gegen die Gründung Europas. Jedoch war ich besorgt bei der Gründung Europas, weil ich dachte, dass die EU zu viel Kontrolle über die einzelnen Länder bekommen könnte. Wenn ich die Gründung anders gestalten könnte, hätte ich mehr Wert auf die Selbstständigkeit der Länder gelegt und die politische Zusammenarbeit weniger stark betont.

**Charles de Gaulle:** Die Gründung Europas war ein historischer Schritt für Frieden und Einheit auf unserem Kontinent. Ich habe die Idee immer unterstützt und glaube fest an ihre Bedeutung.

**Herr Monnet:** Europa zu gründen war eine notwendige Maßnahme, um wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zu fördern. Ich denke, es war die richtige Entscheidung, obwohl es noch Verbesserungspotenzial gibt.

**Herr Adenauer:** Die Gründung Europas war ein Wendepunkt für Frieden und Wohlstand. Ich habe sie vollkommen unterstützt und denke, dass wir auf diesem Weg weiter voranschreiten sollten, auch wenn einige Dinge sicherlich anders angegangen werden könnten.

**Wie finden Sie den Austritt aus der EU des Vereinten Königreichs und wie finden Sie die negative Reaktion der Bürger jetzt?**

**Frau Thatcher:** Der Brexit war die richtige Entscheidung. Ich habe mich immer für die nationale Souveränität eingesetzt und bin gegen zu viel Einmischung der EU in unsere Angelegenheiten. Ich verstehe, dass politische Entscheidungen kontrovers sein können und unterschiedliche Emotionen auslösen. Jetzt ist es wichtig, dass wir uns auf eine positive Zukunft für unser Land konzentrieren.

# Umwelt

## Fragen an die Umwelgruppe:

Braucht es Verbote, um das Klima zu schützen?

- Ist es moralisch vertretbar Tiere zu essen?
- Ist es möglich auch ohne ein eigenes Auto zu leben?
- Sollte Strom aus Kohlekraftwerken verboten werden?
- Was kann jeder tun, um den ökologischen Fußabdruck zu verringern?



## Fragen an Schauspieler:

### **Wie stehen Sie zum Thema Umweltschutz?**

**Herr Monnet:** Der Umweltschutz ist entscheidend für die Zukunft unseres Planeten. Wir müssen nachhaltige Praktiken fördern und unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren.

**Frau Thatcher:** Ja, ich bin auch derselbe Meinung. Der Umweltschutz ist wichtig, aber er sollte im Einklang mit wirtschaftlichen Interessen stehen. Wir müssen sicherstellen, dass Umweltschutzmaßnahmen nicht zu stark belasten.

**Charles de Gaulle:** Ich stimme zu, der Umweltschutz sollte eine Priorität sein. Wir müssen Maßnahmen ergreifen, um unsere natürlichen Ressourcen zu schützen und den Klimawandel einzudämmen, bevor es zu spät ist.

**Herr Adenauer:** Ja, der Umweltschutz ist von entscheidender Bedeutung für die Lebensqualität zukünftiger Generationen. Wir müssen verantwortungsbewusst

handeln und den Schutz unserer Umwelt in allen politischen Entscheidungen berücksichtigen.



### **Würden Sie Verbote benutzen, um das Klima zu schützen?**

**Frau Thatcher:** Ich wäre vorsichtig mit Verbotsmaßnahmen, da sie oft auf Kosten der Wirtschaft gehen können. Wir sollten stattdessen Anreize für umweltfreundliches Verhalten schaffen.

**Charles de Gaulle:** Verbote könnten notwendig sein, um bestimmte umweltschädliche Praktiken zu stoppen. Wir müssen jedoch sicherstellen, dass sie ausgewogen sind und alternative Lösungen bieten.

**Herr Monnet:** Ja, Verbote können ein wirksames Instrument sein, um Umweltschutzziele zu erreichen. Wir sollten jedoch sicherstellen, dass sie gut durchdacht sind und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren.

**Herr Adenauer:** Verbote könnten eine Option sein, aber wir sollten auch auf Bildung und Innovation setzen, um umweltschädliches Verhalten langfristig zu reduzieren. Ein ausgewogener Ansatz ist wichtig.

## **Könnten Sie auf Tierische Produkte verzichten?**

**Herr Adenauer:** Es ist wichtig, unsere Ernährungsgewohnheiten zu überdenken, um die Umwelt zu entlasten. Der Verzicht auf tierische Produkte könnte eine Möglichkeit sein, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und die Ressourcen effizienter zu nutzen.

**Frau Thatcher:** Ich denke, der Verzicht auf tierische Produkte sollte eine persönliche Entscheidung bleiben. Stattdessen sollten wir Technologien fördern, die nachhaltigere landwirtschaftliche Praktiken ermöglichen. Wir sollen Ressourceneffizienter handeln.

**Herr Monnet:** Tierische Produkte machen einen erheblichen Beitrag zum Klimawandel und zur Umweltverschmutzung. Wir müssen alternative Proteinquellen erforschen und fördern, um die Umweltbelastung zu reduzieren und gleichzeitig die Nahrungssicherheit zu gewährleisten.

**Charles de Gaulle:** Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig vieler Nationen. Der Verzicht auf tierische Produkte könnte wirtschaftliche Auswirkungen haben. Stattdessen sollten wir Anreize schaffen, um nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu fördern und die Umweltauswirkungen zu minimieren.

## **Was ist Ihre Meinung zu Autos?**

**Herr Adenauer:** Autos sind zweifellos eine Quelle von Umweltverschmutzung und Verkehrsproblemen. Wir sollten alternative Transportmittel wie öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder fördern, um die Umweltbelastung zu reduzieren.

**Charles de Gaulle:** Autos sind ein Symbol des Fortschritts und der Mobilität. Allerdings müssen wir den Übergang zu umweltfreundlicheren Fahrzeugen beschleunigen, wie Elektroautos und Wasserstofffahrzeuge, um die Umweltbelastung zu minimieren.

**Herr Monnet:** Der Individualverkehr hat negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Lebensqualität in den Städten. Wir sollten stärker auf alternative Transportmittel setzen und städtische Infrastrukturen so gestalten, dass sie den Bedürfnissen von Fußgängern und Radfahrern gerecht werden.

**Frau Thatcher:** Autos haben zweifellos ihre Vorteile in Bezug auf Mobilität und wirtschaftliche Entwicklung. Aber wir sollten mehr umweltfreundliche Autos haben. Das hilft der Umwelt und verringert die Nutzung von fossilen Brennstoffen.

## **Sind Sie am liebsten für Kohlekraftwerke/ erneuerbare Energie oder Atomkraftwerke?**

**Charles de Gaulle:** Atomkraftwerke bieten eine zuverlässige und emissionsarme Energiequelle, die zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen beitragen kann. Frankreich hat erfolgreich auf Atomkraft gesetzt und könnte dies als Beispiel für andere Nationen dienen.

**Frau Thatcher:** Atomkraft hat gute Seiten, aber wir müssen auch die Risiken und die Sache mit dem radioaktiven Abfall bedenken. Erneuerbare Energien wie Wind und Sonne sind besser für die Umwelt und sollten mehr unterstützt werden.

**Herr Monnet:** Erneuerbare Energien sind die Zukunft. Sie sind sauber, unbegrenzt und haben ein geringeres Risiko für Umweltverschmutzung und nukleare Katastrophen. Investitionen in Wind-, Sonnen- und Wasserkraft sind entscheidend, um unsere Energieversorgung nachhaltig zu gestalten.

**Herr Adenauer:** Wir sollten alle verfügbaren Optionen nutzen, um unsere Energiebedürfnisse zu decken. Kohlekraftwerke sind jedoch unbestreitbar umweltschädlich und sollten durch sauberere Alternativen wie erneuerbare Energien und Atomkraftwerke ersetzt werden, wobei Sicherheit und Umweltschutz oberste Priorität haben sollten.

**Finden Sie, dass allein Europa die Umwelt retten kann, oder was kann man dafür tun?**

**Herr Adenauer:** Eine effektive Außenpolitik kann dazu beitragen, globale Umweltstandards zu fördern und den Umweltschutz voranzutreiben.

**Frau Thatcher:** Europa allein kann die Umwelt nicht retten. Wir brauchen weltweite Zusammenarbeit. Wir müssen Innovationen fördern und Anreize schaffen, damit Unternehmen umweltfreundliche Technologien entwickeln.

**Charles de Gaulle:** Der Umweltschutz erfordert gemeinsame Anstrengungen aller Nationen. Europa kann mit einer robusten Außenpolitik den Dialog und die Zusammenarbeit fördern.

**Herr Monnet:** Die Rettung der Umwelt erfordert globale Kooperation. Europa kann durch eine starke Außenpolitik den Schutz unseres Planeten vorantreiben.

**Frau Thatcher:** Europa kann allein die Umwelt nicht retten, weil wir China, Russland und Amerika nicht kontrollieren können.

## **Landwirtschaft**

**Herr Tiedemann:** Danke, dass Sie heute bei uns waren.

**Herr Tiedemann:** Unser nächster Gast ist Herr Kirst, ein Bauer aus Deinste. Vielen Dank, dass Sie für uns Zeit haben.

**Herr Kirst:** Nein, ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie mich eingeladen haben zu dieser wunderbaren Talkshow.

**Herr Tiedemann:** Zunächst schauen wir uns ein Video zur Erklärung des nächsten Themas und ein Interview, das mit dem Herrn Kirst gemacht wurde und über das wir gleich noch reden werden.

### **Fragen zu Video vom Landwirt:**

#### **Finden Sie die Reaktionen der Bauern gerechtfertigt?**

**Charles de Gaulle:** Ich verstehe die Sorgen der Bauern. Ihre Arbeit ist von zentraler Bedeutung für unsere Gesellschaft und sie verdienen Respekt und Unterstützung, während wir Veränderungen vornehmen.

**Herr Monnet:** Ja, es ist auch wichtig, die Anliegen der Bauern anzuhören und sie in den Entscheidungsprozess einzubeziehen. Ihre Erfahrungen und Kenntnisse sind von unschätzbarem Wert für die Gestaltung von Politik und Reformen.

**Herr Adenauer:** Die Bauern haben berechtigte Bedenken, aber wir müssen auch die Herausforderungen des modernen Marktes und die Notwendigkeit von Anpassungen berücksichtigen. Eine offene und konstruktive Kommunikation ist entscheidend, um gemeinsame Lösungen zu finden.

**Frau Thatcher:** Ich denke, dass freie Märkte und Wettbewerb wichtig sind. Es ist verständlich, dass Bauern besorgt sind, wenn es staatliche Regulierungen oder Kürzungen bei Subventionen gibt. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Bauern flexibel und effizient arbeiten können.

#### **Hätten Sie eine andere Reaktion gehabt als die jetzigen deutschen Politiker?**

**Frau Thatcher:** Als politische Entscheidungsträgerin in Großbritannien hätte ich wahrscheinlich ähnliche Ansichten wie viele deutsche Politiker. Ich bevorzuge freie Märkte und betone Wettbewerb und Innovation. Weniger staatliche Eingriffe und effiziente Nutzung von Ressourcen wären meine Prioritäten.

**Charles de Gaulle:** Ja, das denke ich auch. Die Bedeutung der Landwirtschaft und die Herausforderungen, mit denen die Bauern konfrontiert sind, sind in vielen Ländern ähnlich. Eine empathische und proaktive Herangehensweise wäre entscheidend.

**Herr Monnet:** Absolut, die Grundlagen der Landwirtschaft und die Bedürfnisse der Bauern sind international. Eine kooperative und dialogorientierte Strategie wäre überall von Vorteil.

**Herr Adenauer:** Stimme zu. Die Bauern sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und Wirtschaft, unabhängig vom Land. Eine verständnisvolle und mitfühlende Reaktion seitens der Politiker ist unerlässlich.



### **Was ist Ihre Meinung über die schlechte Darstellung in den Medien?**

**Frau Thatcher:** Manchmal wurde ich in den Medien unfair behandelt. Ich denke, Berichte sollten fair sein und alle Seiten einer Geschichte zeigen. Die Medien sollten unparteiisch sein und verschiedene Meinungen respektieren. Pressefreiheit ist wichtig.

**Charles de Gaulle:** Ja, das ist ein Problem. Negative Berichterstattung kann das Vertrauen der Öffentlichkeit untergraben und zu einem verzerrten Bild der Realität führen. Es ist wichtig, dass die Medien verantwortungsbewusst handeln.

**Herr Monnet:** Negative Darstellungen in den Medien können schädlich sein, insbesondere wenn sie stereotype oder voreingenommene Narrative fördern. Eine ausgewogene Berichterstattung ist entscheidend für eine informierte Öffentlichkeit.

**Herr Adenauer:** Ich stimme zu. Die Medien sollten ihre Verantwortung erkennen, die Realität objektiv und fair darzustellen, anstatt sensationalistische oder einseitige Geschichten zu verbreiten.

### **Was könnte man ändern, um die Wiederholung der Proteste zu vermeiden?**

**Charles de Gaulle:** Wir müssen zwischen der Regierung und den Bürgern eine starke Kommunikation aufbauen. Durch offene Diskussionen und eine frühzeitige Einbeziehung der Betroffenen können wir potenzielle Konflikte frühzeitig erkennen und angehen.

**Herr Monnet:** Es wäre auch wichtig, die sozioökonomischen Ursachen der Proteste zu verstehen und anzugehen. Eine gezielte Politik zur Bekämpfung von Ungleichheit und sozialer Ausgrenzung könnte dazu beitragen, Unruhen zu verhindern.

**Frau Thatcher:** Ich finde, die Bürger sollen Verständnis haben. Die Entscheidungen der Regierung sind für das Land gut getroffen.

**Herr Adenauer:** Zusätzlich sollten wir die Rolle der Medien und ihre Verantwortung bei der Berichterstattung über Proteste und soziale Bewegungen in Betracht ziehen. Eine ausgewogene und sachliche Berichterstattung könnte dazu beitragen, Spannungen zu reduzieren und Verständnis zu fördern.

#### **Finden Sie, der Beruf Landwirt sollte ein höheres Ansehen haben?**

**Frau Thatcher:** Es ist wichtig, die Arbeit in verschiedenen Berufen angemessen zu schätzen, weil sie einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Wenn wir die Arbeit besser anerkennen, können wir den Respekt und die Wertschätzung für verschiedene Berufe erhöhen.

**Charles de Gaulle:** Absolut, der Beruf sollte ein höheres Ansehen haben. Die Menschen in verschiedenen Berufen tragen auf ihre Weise zum Wohlstand und zur Stabilität unserer Gesellschaft bei. Es ist wichtig, ihre Beiträge anzuerkennen und zu honorieren.

**Herr Monnet:** Ja, wir sollten den Beruf mehr schätzen, da er die Grundlage für das Funktionieren unserer Wirtschaft und Gesellschaft bildet. Eine bessere Bezahlung, berufliche Anerkennung und Arbeitsbedingungen könnten dazu beitragen, das Ansehen des Berufs zu steigern.

**Herr Adenauer:** Stimme zu. Die Menschen in verschiedenen Berufen verdienen Respekt und Anerkennung für ihre harte Arbeit und ihren Beitrag zur Gesellschaft. Es wäre wichtig, die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern und den Beruf angemessen zu würdigen.

#### **Wie ist Ihre Version der Landwirtschaft der Zukunft auf Europa bezogen?**

**Herr Monnet:** Europa benötigt eine gemeinsame Politik für die Landwirtschaft, die regionale Bedürfnisse berücksichtigt und nachhaltige Praktiken fördert, während gleichzeitig EU-weite Standards eingehalten werden.

**Frau Thatcher:** Die Landwirtschaft der Zukunft in Europa sollte auf Innovation und Effizienz setzen, unterstützt durch moderne Technologien und einen freien Markt.

**Charles de Gaulle:** Jedes Land sollte seine eigene Landwirtschaft schützen und fördern, um die nationale Souveränität zu stärken und traditionelle Methoden zu bewahren.

**Herr Adenauer:** Die Zukunft der Landwirtschaft in Europa sollte nachhaltig und technologieorientiert sein, um Effizienz und Umweltschutz zu verbessern, während gleichzeitig die Vielfalt der Agrarlandschaft erhalten bleibt.

**Finden Sie, man sollte den Beruf Landwirt beliebter machen oder lieber neutral bleiben?**

**Frau Thatcher:** Eher neutral. Ich glaube, dass die Landwirtschaft wichtig ist und unterstützt werden sollte, um eine sichere Nahrungsversorgung und eine starke ländliche Wirtschaft zu gewährleisten.

**Herr Monnet:** Die Stärkung der Landwirtschaft fördert die Zusammenarbeit und Solidarität in Europa und unterstützt unsere Vision eines vereinten Kontinents.

**Charles de Gaulle:** Die Landwirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil der französischen Identität und Souveränität. Wir müssen diesen Sektor schützen und fördern.

**Herr Adenauer:** Die Landwirtschaft ist wichtig für unsere Selbstversorgung und kulturelle Erbe in Deutschland. Wir sollten mehr Menschen ermutigen, diesen Beruf zu ergreifen.